Färberei : Appretur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **45 (1938)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

natürlich mehr auf die komplizierteren Betriebe. Doch auch in denen für Stapelartikel ist die Ermittlung des richtigen Preises gar nicht so einfach, wie man gewöhnlich annimmt. Leider gestaltet man ihn oft so und schadet nicht bloß der einzelnen Firma, sondern auch der Gesamtheit.

Das Wesen der Kalkulation setzt eine genaue Kenntnis aller Vorgänge in der Fabrikation voraus, ein hohes Verantwortungsgefühl für die Mitarbeiterschaft und die Firma, der man angehört. Darum kann auch nicht Jeder dazu berufen sein, diese mit dem Wohl und Wehe eines Geschäftes direkt verbundene Funktion auszuüben. Sie bedeutet einen Vertrauens-Auftrag ersten Ranges. In der Regel liegt die Schluß-Bestimmung in der Hand des Chefs selbst oder in der von einem seiner Vertrauten.

Literatur über die Kalkulation ist genügend vorhanden. Deren Studium erfordert eine bestimmte Intelligenz, einen tiefen Einblick in alle geschäftlichen Vorgänge und ein hohes Maß von Ausdauer, um ein Werk über diese Materie richtig durchzuarbeiten. Immerhin hat man dann erst Grundlagen gewonnen und sieht ein, wie unendlich weitverzweigt das Gebiet dieser Spezial-Arbeit ist. Nun heißt es, alle Konsequenzen aus den Erklärungen des Autors zu ziehen und sie richtig anzuwenden für den Eigenbedarf. Also wieder ein neues intensives Studium. — Nur auf einer solchen Grundlage kann sich eine richtige Kalkulation aufbauen. In dieser Beziehung wurde leider oft stark gefehlt. Die Folge war ein wüstes Durcheinander von Auffassungen und falschen Schlüssen. Es bildete sich eine wahre Krankheit daraus, unter der die Einzelnen und das gesamte Gebiet der Textil-Industrie stark zu leiden hatten. Nicht selten war sie schon chronisch und führte zu einem kläglichen Bankerott. Für den Verantwortungsbewußten und genauen Kenner des regelrechten Warenpreis-Aufbaues muß es deshalb furchtbar sein, die Marktpreise zu studieren und die Unvernunft wahrzunehmen, mit der man die mühe- und sorgenvoll erzeugten Güter veräußert. Sein und Nichtsein hängt tatsächlich daran. Es hat lange gebraucht, bis man sich diesbezüglich einmal an den Kopf schlug und fragte: Soll es wirklich so weitergehen? Es bestehen nun Kalkulations-Grundlagen des Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Weber-Vereins, um einmal etwas mehr Regel in die Aufstellung der Kosten zu bringen. Deren Verwendung wird zu Resultaten führen, die eine allgemeine Gesundung bedeuten dürften. Sollte sich in diesem Zuge der einzelne Betrieb in Zukunft auch etwas reduzieren müssen hinsichtlich der Produktion, damit der Markt nicht unheilvoll überschwemmt wird, so lindert sich anderseits der Existenzkampf. Ein erfreulicheres Dasein unter bescheideneren Verhältnissen zieht schließlich jeder Vernünftige vor. A. Fr.

FÄRBEREI - APPRETUR

Neue Musterkarten und Farbstoffe.
Gesellschaft für Chemische Industrie, Basel.

In der Spezialmusterkarte Chlorantinlichtgrün CLL pat. (No. 1581) der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel wird dieser Farbstoff auf Baumwollgarn, mercerisiertem Baumwollgarn, Viskosekunstseidengarn, Baumwollstück gebleicht, Viskosekunstseidenkrepp, Viskose-Zellwolle, Viskosekunstseidentrikot, Bembergmattkunstseide, Viskosemattkunstseidentrikot, Baumwolle-Viskosekunstseide, Baumwolle mit Acetatkunstseideneffekten, Viskosematt-Acetatmattkunstseide, Bemberg-Acetatkunstseide, illustriert. Der neue Farbstoff zeichnet sich außer durch die sehr gute Lichtechtheit durch seine Beständigkeit in kalkhaltigem Wasser aus. Man färbt im neutralen Glaubersalzbade unter Zusatz von Ultravon W resp. Albatex PO, welch letzteres besonders für schwer egalisierende Materialien geeignet ist.

Unter der Bezeichnung Cibanonbrillantgrün-Marken (Karte No. 1590) bringt die Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel 4 weitere Vertreter der Cibanon-Ⓟ-Serie in den Handel:

Cibanonbrillantgrün BFⓅ Mikropulver hoch konz. für Färbung; Mikropulver konz. für Färbung, Teig konz.

Cibanonbrillantgrün 2BⓅ Mikropulver hoch konz. für Färbung; Mikropulver konz. für Färbung.

Cibanonbrillantgrün 2GⓅ Mikropulver hoch konz. für Färbung; Mikropulver konz. für Färbung.

Cibanonbrillantgrün 4GⓅ Mikropulver hoch konz. für Färbung; Mikropulver konz. für Färbung, die sich durch besondere Lebhaftigkeit der Nuance und sehr gute Echtheitseigenschaften auszeichnen. Diese vier Produkte eignen sich für das Färben der Baumwolle, Kunstseide und anderer vegetabilischer Fasern nach Verfahren CI und CII.

Die leichte Löslichkeit, verbunden mit gutem Egalisiervermögen, gestattet die Verwendung für sich allein oder in Kombination mit anderen Cibanon-Ⓟ-Farbstoffen nach Verfahren CI und CII zum Färben von loser Baumwolle, Kardenband, Kreuzspulen und Kettbäumen in Apparaten, sowie für Garne auf der Kufe.

Für die Stückfärberei sind die Produkte ebenfalls vorzüglich geeignet. Infolge ihrer sehr guten bis guten Lichtechtheit kommen sie auch für Dekorationsstoffe in Frage. Die Färbungen sind vorzüglich wasch-, sodakoch-, chlor- und superoxydecht und werden deshalb für den Buntwebe- bezw. Buntbleichartikel empfohlen. In Baumwolle-Kunstseide-Mischgewebe wird die Kunstseide tiefer angefärbt als die Baumwolle.

Die auf Naturseide erhaltenen Färbungen zeichnen sich durch vorzügliche Wasch- und Walkechtheit aus. Die neuen Produkte werden zum Färben von naturseidenem Stickgarn, abkochechten Effektgarnen, Hemden- und Kleiderstoffen empfohlen.

Für den Direktdruck auf Baumwolle und Kunstseide eignet sich die Marke Cibanonbrillantgrün BFⓅ Teig konz. sowohl für sich allein als auch mit Cibanongelb GC Teig zur Herstellung lebhafter Grün- bis Gelbgrüntöne.

Die neuen Produkte sind auf gewöhnlichem und mercerisiertem Baumwollgarn, auf Naturseide und Viskosekunstseidegarn sowie auf Baumwollstück in normaler- und Foulardfärbung illustriert. Buntwebemuster zeigen die gute Bleichbeständigkeit dieser Farbstoffe. Weitere Muster zeigen die Anwendung im direkten- und Buntätzdruck.

MARKT-BERICHTE

Rohseide

Ostasiatische Grègen

Zürich, den 26. April 1938. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Auch nach den Osterfeiertagen bleibt das Geschäft ruhig bei kleineren Abschlüssen meist in prompter Ware.

In den U. S. A. hat die Nachfrage von Seiten der Verbraucher etwas nachgelassen, und die Umsätze sind eher gering.

Yokohama/Kobe: Dieser Markt verkehrt in stetiger Haltung und die Preise sind kaum verändert. Die Eigner verlangen heute:

Filatures	**Extra Extra A**	**13/15**	**weiß**	**prompte**	**Versch.**	**Fr. 16 7/8**
„	**Extra Extra Crack**	**13/15**	„	„	„	**„ 17.—**
„	**Triple Extra**	**13/15**	„	„	„	**„ 17 5/8**
„	**Grand Extra Extra**	**20/22**	„	„	„	**„ 16 7/8**
„	**Grand Extra Extra**	**20/22**	**gelb**	„	„	**„ 15.75**

Shanghai: Die Lage bleibt unverändert. Für den einheimischen Verbrauch wurden Geschäfte getätigt auf folgender Basis:

Steam fil. Extra B moy. Jap. st. rer. 1er 20/22 zu Fr. 17.50

Nach längerer Zeit sind auch wieder verschiedene Partien Tsatlee-Seiden auf dem Shanghai Markte eingetroffen. Sie wurden zum Teil gegen alte Kontrakte abgeliefert und zum andern Teil von Abnehmern in Europa und Amerika schlank aufgenommen.

Canton: Bei weiterem Entgegenkommen der Spinner wurden in Lyon und New-York umfangreiche Abschlüsse getätigt, worauf die Preise sich wieder etwas befestigten. Die Eigner verlangen heute:

Filat. Petit Extra A fav.	**13/15**	**Mai-Verschiffung**		**Fr. 14.—**
„ Petit Extra C fav.	**13/15**	„	„	**„ 13.75**
Best I fav. B. n. st.	**20/22**	„	„	**„ 11.75**